

## Geleitwort zur 1. Auflage

Nach der Lektüre dieses Buches habe ich die „Physiognomik“ sehr zufrieden ins Regal gestellt. Die Autorinnen haben die Komplexität dieses umfangreichen Themas sinnvoll gegliedert und so viele Informationen aufgenommen, dass der Leser angeregt wird, sich intensiv und vielschichtig mit der Thematik zu beschäftigen. „Physiognomik“ ist ein Grundlagenwerk für jeden, der sich für Menschenkenntnis begeistert und der bereit ist, sich mit der Tiefe und Vielfalt des eigenen Lebens auseinanderzusetzen. Da das Gebiet der Psycho-Physiognomik so umfangreich und so komplex ist, dass man es sich schwerlich über ein Buch zu eigen machen kann, seien jedem Leser zusätzliche Schulungen bei HomöoCampus empfohlen. Ist er dann im Sehen geschult, kann er das Gesehene immer besser verbalisieren und dabei immer wieder auf das Buch zurückgreifen. Dieses Buch zeigt auf, was die Psycho-Physiognomik fordert, nämlich immerwährende Lernbereitschaft, liebevoll interessiertes Nachfragen, das Verknüpfen verschiedener Themen und schließlich immerwährende Suche nach neuen Schlüsseln zum besseren Verständnis des Menschen. Jeder, der bereit ist, sich ernsthaft und umfassend mit Menschenkenntnis zu beschäftigen, findet hier alle nötigen Informationen. Das Buch kann immer auch als Nachschlagewerk für Zeichen genutzt werden, um damit das Kombinationsvermögen zu schulen und so die Zeit zu verkürzen, die es dauert, bis man die verschiedenen Bedeutungsformulierungen für diese unterschiedlichen Zeichen auswendig weiß. Das erste Mal wurden hier Fakten aus Anatomie und Physiologie, Psychosomatik,

Soziologie und Psychologie fundiert und übersichtlich mit der Psycho-Physiognomik in Verbindung gebracht. Und dieses ganze Wissen sollte für eine Anamnese verfügbar sein! Ich habe dieses Buch mit großer Freude gelesen und wünsche mir, dass viele Menschen davon profitieren werden und sich mitnehmen lassen in die Psycho-Physiognomik, dass sie sich anregen lassen von einer Menschenkunde, der es darum geht, den Menschen zu sehen und zu erkennen, damit wir unser Gegenüber besser verstehen, es mehr lieben lernen und ihm helfen können, seinen Platz im Leben zu finden und dort glücklich zu werden. Mit diesem Buch ist ein Entwicklungspotenzial denkbar, das sich bei entsprechendem Einsatz und der Bereitwilligkeit zu lernen ähnlich denken lässt, wie die Möglichkeiten, die wir beispielsweise Menschen wie dem Physiker Tim Berners-Lee, der sein World Wide Web kostenfrei zur Verfügung stellte und damit eine unglaubliche und eigentlich undenkbbare Entwicklung anstieß, verdanken. Wir brauchen dafür sensible, hoch gebildete und emotionale Menschen, die bereit sind, für die positive Entwicklung auf dieser Erde zu arbeiten. Dafür ist es wichtig, viel Verständnis, Empathie und Differenziertheit allen Menschen gegenüber aufzubringen – und genau dazu regt dieses Buch an. Ich wünsche ihm eine große Verbreitung und danke den Autorinnen für die Leistung, die sie dafür erbracht haben.

Schmedenstedt, im Januar 2016  
Wilma Castrian (1932–2020)

## Vorwort zur 2. Auflage

Dieses Buch hat sehr viel Anerkennung in der Kollegenschaft erhalten und es zu einem der wichtigsten Lehr- und Nachschlagewerke auf dem Gebiet des Gesichterlesens werden lassen. Das freut uns sehr und so haben wir diese zweite Auflage gründlich überarbeitet, Verbesserungen und Erweiterungen eingepflegt. Hier möchte ich mich bei allen Studentinnen und Studenten sowie Kolleginnen und Kollegen bedanken für die wertvollen Hinweise, Rückmeldungen und Anmerkungen. Margit Seiffert, einer Studentin meiner Ausbildung, möchte ich besonders danken, dass sie sich die Mühe machte, Korrekturen in das Buch zu schreiben, die ihr während des Unterrichts auffielen.

Das Kapitel „Jochbeine“ wurde zusätzlich neu in diese Auflage mit aufgenommen.

Im Anhang finden Sie nun die Kap. Harmonielehre, Psycho-Physiognomik und Homöopathie, Übersichtstabellen zu Hautveränderungen sowie Zusammenfassungen zu den verschiedenen Naturellen.

Dieses Buch ist als Lernhilfe zum Erlernen der Psycho-Physiognomik nach Carl Huter ebenso wie als Nachschlagewerk zum Suchen von Bedeutungsformulierungen bestimmter Formenmerkmale gedacht. Es kann und will das beständige Üben in der Wahrnehmungsschulung nicht ersetzen, denn die kann nur mit zahlreichen Abbildungen und am besten im direkten Austausch trainiert werden.

Um der menschlichen Individualität in einem hohen Maße gerecht zu werden, bietet die Huter'sche Lehre mit der Kraft-Richtungs-Ordnung ein sehr vielschichtiges Lehrkonzept zum Lesen eines Charakters an. Kleine Veränderungen in der Mimik, der Hautfärbung oder im Augendruck können sehr hilfreiche Hinweise zum tieferen Verständnis geben. Das erfordert, wie schon erwähnt, ein intensives Miteinander und vergleichende Analyse von Bildmaterial. Ich danke deshalb allen, die sich vertrauensvoll in meine Seminare und Einzelanalysen begeben, auch für ihre Bereitschaft, sich für meine Schulungen fotografieren zu lassen. Mit euch allen darf ich mich weiter entwickeln und verbessern. Eure Fragen mag ich besonders, weil sie mich anstacheln, noch präziser zu werden – auf einem Weg des immer noch tieferen Verstehens, der nie zu Ende sein kann.

Damit wünsche ich diesem Buch weiterhin eine so vielfältige Verbreitung und allen Leserinnen und Lesern ganz viel Freude bei der Lektüre und bei der Umsetzung der zahlreichen Informationen, die eine wertvolle Hilfe im Alltag für alle bieten, die Menschen besser verstehen möchten.

München, im April 2022

Erika Rau

## Vorwort zur 1. Auflage

Seit meiner Jugend begleitet mich die Psycho-Physiognomik und immer, wenn ich mir vornehme, dieses System nicht weiter zu verfolgen, da es mir zu bewertend und zu einseitig gelehrt wurde, tauchte nach einiger Zeit wieder eine interessante Begegnung auf, die mich tiefer führte.

Die bedeutendste Begegnung in den letzten 20 Jahren war für mich die mit Frau Wilma Castrian. Bis heute ist sie meine wichtigste Lehrerin, Supervisorin und Ratgeberin im Bereich der Psycho-Physiognomik. Dankbar erinnere ich mich an die unzähligen Gespräche mit ihr, in denen sie mich geduldig unterstützte, die Zusammenschau der einzelnen Zeichen zu finden, wenn ich die Bedeutung der Formensprache nicht mit dem gelebten Leben der betrachteten Person zu vereinbaren fand. So war sie diejenige, die mich anregte, nach vielen Jahren der Seminarbesuche ins eigene Lehren zu gehen. Ihre psychologischen und philosophischen Ergründungen, die die Psycho-Physiognomik als Methode benutzen, um eine Übersetzungshilfe im Dschungel des menschlichen Ausdrucks zu finden, hilft mir, meine Wahrnehmung zu schärfen.

Mit den Jahren der Übung und des Lehrens kam die Erfahrung, aus den unzähligen Merkmalen einer Person den roten Faden zu finden, die dominanten Stärken und damit aber auch die Herausforderungen, die eine Person mit ihrem „So-Sein“ gleichzeitig erlebt, achtsam herauszuarbeiten. Und jedes Mal ist es wieder spannend, eine neue Person zu ergründen und aktuelle Lebensthemen zu finden, indem man verschiedene Ausdrucksformen verknüpft und sich darin übt, die individuell passende Formulierung für diesen Ausdruck zu finden. Psycho-Physiognomik ist eine sehr differenzierte und

individuelle Betrachtungsweise des Menschen, in der die unterschiedlichen Merkmale zunächst kombiniert und dann gedeutet werden. Die Deutung der Kombination geschieht letztlich nur über die Intuition.

Durch eigenes Lehren, das ständige kritische Hinterfragen der Methode und der Frage nach der Verknüpfung mit der Theorie, insbesondere der klassischen Homöopathie und Beratung in der Praxis, ergab sich in den letzten Jahren die Frage nach einem Buch genau zu diesem Thema. Im Laufe der Jahre entdeckte ich jedoch, dass einfache Verknüpfungen nicht ohne Weiteres funktionieren. Dennoch finden Sie in den folgenden Kapiteln erfahrungsbasierte Hinweise zur homöopathischen Anamnese. Diese erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen immer nur eine Auswahl dar. Außerdem möchte ich Sie besonders auf Kap.16 Psycho-Physiognomik und Homöopathie (S.339) hinweisen.

Dieses Buch bot die Möglichkeit und auch den Auftrag, sich kritisch mit dieser Thematik zu beschäftigen. Meine Tochter, die auch seit Jahren Kurse zur Psycho-Physiognomik besucht und als Ärztin noch einen erweiterten und wissenschaftlichen Blick auf den Menschen und im täglichen medizinischen Alltag viele Gelegenheiten hat, bot sich als Koautorin an, die Psycho-Physiognomik zu überprüfen oder auch die daraus gewonnenen Kenntnisse in den Umgang mit Patienten und Angehörigen einfließen zu lassen.

Mir ist es sehr wichtig, dass man den Menschen als Individuum sieht, als „unteilbares“ Wesen, das einmalig und besonders ist. Deswegen möchte ich dem Leser mit diesem Buch die Komplexität des Systems näherbringen, damit er

sich vor Schubladisierenden allgemeinen Aussagen hütet. Einzelne Merkmale können durch gegensätzliche Merkmale relativiert werden. Man muss daher immer vorsichtig sein, sich nicht zu voreiligen Schlüssen hinreißen zu lassen und aus wenigen Kenntnissen auf den ganzen Menschen zu schließen. Letztlich muss man neben dem Körper, dem Gesicht und dem Schädel auch die Hände und Füße mitbetrachten und aus allen Teilen findet man dann die Formen und Zeichen, die sich ergänzen, und diejenigen, die sich relativieren.

Die menschliche Seele ist immer in einen Körper eingebettet und es ist die Mühe wert, sich auf die Sprache der Seele durch den Körper einzulassen. Kommen Sie mit auf die Reise durch die Formensprache der menschlichen Gestalt und überprüfen Sie kritisch, was davon in Ihrem Alltag bestätigt wird und was Fragen aufwirft. Genau die Fragen sind das Spannende, das wir zusammentragen sollten, um tiefer zu gehen, genauer zu sehen, zu bestätigen oder zu verwerfen, was es bislang an Wissen gibt. Nur was sich weiterentwickelt, bleibt bestehen und bleibt dadurch lebendig und anwendbar. Von Frau Castrian lernte ich, die Menschen zu fragen, wie sie die angelegten Formen leben. Eine sehr kluge Methode, um selbst mehr über das System der Psycho-Physiognomik zu lernen und sie zu ver-

feinern. Ich lade Sie, liebe Leserin, lieber Leser ein, sich mit dieser Methode zu beschäftigen, um eine differenzierte und wertschätzende Menschenkenntnis zu entwickeln und um ein erfolgreiches Miteinander im beruflichen wie im privaten Leben zu gestalten.

Ich danke allen, die mich bei der Entstehung dieses Buches unterstützten und mit kritischen Fragen, anregenden Gesprächen und tatkräftiger Unterstützung halfen, dieses Buch zu erstellen. Frau Wilma Castrian danke ich besonders dafür, dass sie sich viel Zeit nahm, sämtliche Fragen zu besprechen, und dass sie Einwände ernst nahm und ihren Wissensschatz zur Lösung von Unklarheiten einbrachte. Frau Grübener danke ich dafür, dass sie mich immer wieder ermutigte, dranzubleiben und meine Ideen zu verwirklichen. Ich danke auch der Kollegin Martina Stefens und den Kollegen Franz Jakob und Matthias Klünder, die die neueren Methoden der klassischen Homöopathie anwenden und mir ihre Erfahrungen und Überlegungen weitergaben. Auch Herrn Tjado Galic möchte ich für seine kritischen Überlegungen bei der Möglichkeit der Verknüpfung zweier komplexer Systeme danken.

München, im Dezember 2015  
Erika Rau